



Pressemitteilung vom 02. Juni 2020

Die FRAKTION fordert mehr Luxuswohnungen

Eine Quote für Luxuswohnungen in Hannovsie soll künftig die Mittelschicht entlasten und Dekadenz in der Oberschicht fördern. Ein gezieltes Förderprogramm mit passendem Anforderungskatalog soll dabei helfen, eine Quote von 20% zu erfüllen.

Hannovsie – Um die mit der Sozialwohnungsquote entstehende Erhöhung der Mietpreise nicht auf die Mittelschicht umzulegen, fordert die FRAKTION eine Mindestquote für Luxuswohnungen. Ein eigens angelegter Katalog stellt hierfür heraus, welche Anforderungen eine Wohnung erfüllen muss, um als Luxuswohnung zu gelten.

“Es ist nahezu unverschämt und menschenverachtend, dass ich als seriöser Politiker in einer Wohnung ohne Dachterrasse, Marmorfußboden und SUV-Stellplatz leben muss!”, empört sich, an seinem Fiji-Wasser nippend, Julian Klippert, Vorstandsvorsitzender der Fraktion die FRAKTION und liefert damit Beispiele aus dem Anforderungskatalog für Luxuswohnungen.

Erfüllt eine Wohnung alle Anforderungen des Kataloges, so wird diese laut Antrag der FRAKTION als offizielle Luxuswohnung deklariert. Mindestens 20% des Wohnraumes in Hannovsie sollen künftig durch Luxuswohnungen sein. Eine Förderung von Luxusgütern für Wohnungen sollte selbst die geizigsten der Superreichen profitieren lassen und ihnen zu mehr Dekadenz verhelfen.

“Städtische Immobilien müssen konkurrenzfähig mit renditesüchtigen Investmentgesellschaften und Bauunternehmungen mit überhöhten Renditeerwartungen bleiben.“, so Oliver Förste, baupolitischer Sprecher.

Der Antrag der FRAKTION sieht vor, dass bei Erreichung eines bestimmten Mindesteinkommens ein Luxuswohnpflichtschein ausgestellt wird. Dieser verpflichtet die Besitzer*innen eine Luxuswohnung, die den Anforderungen des Kataloges entspricht, zu mieten. So soll in Zukunft eine Durchmischung der Quartiere und der Leerstand solcher Wohnungen verhindert werden können sowie eine gleichzeitige Entlastung der Mietpreise bewirkt werden.